

## 5. Sitzung der BfR-Kommission Biologische Gefahren und Hygiene

Ergebnisprotokoll vom 3. Dezember 2021

Die Kommission Biologische Gefahren und Hygiene berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigen-gremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei der Identifizierung von Gefahren, die in Lebensmittelinfektionen und -intoxikationen resultieren. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Fragen zum Vorkommen und zur Bewertung von Krankheitserregern und deren Toxinen entlang der Lebensmittelkette. Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen.

Die Kommission besteht aus 17 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen. Die Kommissionsmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteilichen Erfüllung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt.

Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in dessen Risikobewertungen involviert.

### TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die fünfte Sitzung der Kommission wird durch den Vorsitzenden der Kommission eröffnet. Er begrüßt die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Letztere wird mit der Ergänzung eines Tagesordnungspunktes (TOPs) angenommen. Der Vorsitzende der Kommission möchte am Ende der Sitzung ein kurzes Resümee über die vergangenen 4 Jahre Kommissionsarbeit ziehen, da es sich um die letzte Sitzung der aktuellen Berufenungsperiode handelt.

### TOP 2 Administrative Angelegenheiten der Kommission

Die fünfte Sitzung der Kommission wird als online-Sitzung durchgeführt. Von insgesamt 17 Mitgliedern der Kommission sind 15 Personen online anwesend, damit wird die Beschlussfähigkeit der Kommission festgestellt. Das Protokoll der 4. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen. Anschließend wird mündlich abgefragt, ob Interessenkonflikte zu einzelnen TOP oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass diesbezüglich keine Interessenkonflikte vorliegen.

### TOP 3 Abfrage zur Risikofrüherkennung

Die Geschäftsführung der Kommission erinnert daran, dass in der Abteilung Risikokommunikation des BfR die AG zur Risikofrüherkennung gegründet wurde. In der vorigen Kommissionsitzung wurde hierüber ausführlich berichtet und die Mitglieder der Kommission wurden um Mitteilung über neue, möglicherweise relevante Themenfelder gebeten. Die Mitteilung

kann telefonisch oder per E-Mail Mitteilung an: [risikofruherkennung@bfr.bund.de](mailto:risikofruherkennung@bfr.bund.de) erfolgen. Außerdem wurde vereinbart, dass es hierzu zukünftig auf jeder Kommissionssitzung einen eigenen TOP geben wird.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte genannt, die die Kommissionsmitglieder in diesem Zusammenhang als relevant betrachten:

- Zum Stichwort Lebensmittelverschwendung wird darauf hingewiesen, dass die Probenahmemenge für verschiedene Untersuchungen im Rahmen der Lebensmittelkontrolle als sehr hoch angesehen wird und es Bestrebungen gibt, diese zu senken. Hier wird ein Zielkonflikt zwischen den Themen Lebensmittelsicherheit einerseits und der Verringerung von vermeidbaren Lebensmittelverlusten andererseits gesehen.
- Es wird über die Belastung von Erdmandelmehl mit pathogenen Keimen (Salmonellen) berichtet. Dies ist von besonderer Bedeutung, da das Mehl auch zur Herstellung von Produkten wie z. B. Müsli oder Smoothies verwendet wird, die ohne weitere Erhitzung verzehrt werden.
- In der Lebensmittelüberwachung wird eine Belastung von Kardamom mit *B. cereus* beobachtet. In diesem Zusammenhang wurde erwähnt, dass die Beurteilung von Nachweisen von *B. cereus* häufig zu Schwierigkeiten führt.
- Die Problematik von STEC in Mehl sollte differenziert betrachtet werden. Hierbei sollten besonders Teige zum Rohverzehr berücksichtigt werden.

#### **TOP 4 Evaluation der BfR-Kommissionen**

Die Geschäftsführung stellt die Ergebnisse einer Evaluation der BfR-Kommissionen vor. Diese Umfrage wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt. Zielgruppe der Befragung waren die berufenen Mitglieder der 15 BfR-Kommissionen (mit insgesamt 162 Mitgliedern). Es wurden 79 Fragebögen vollständig ausgefüllt. An der Befragung nahmen Mitglieder aus 13 verschiedenen BfR-Kommissionen teil. Fünf Mitglieder haben aus der BfR-Kommission für Biologische Gefahren und Hygiene teilgenommen. Bei der Umfrage zeigte sich, dass die Mitglieder überwiegend zufrieden oder sehr zufrieden mit der Kommissionsarbeit sind. Außerdem wurde der Wunsch geäußert, zukünftig Sitzungen wieder als Präsenzveranstaltung durchzuführen, wobei die Möglichkeit von Hybridsitzungen als geeignete Alternative gesehen wird. Die weitere Planung zur Durchführung der Sitzungen in der nächsten Berufsperiode wird in erster Linie von der Entwicklung der Pandemie abhängig gemacht.

#### **TOP 5 LZD-MDR-Enterokokken über Hundefutter (Barfen)**

Ein Mitglied der Kommission stellt in einem Vortrag dar, mit welchen mikrobiellen Risiken das Verfüttern von rohem Fleisch an Haustiere (BARFEN) verbunden ist. BARFEN steht für **B**io-**l**ogically **A**ppropriate **R**aw **F**ood, also Biologisch „artgerechtes“ Rohfutter. Dieses Thema gelangte durch mehrere Studien in den Fokus, in denen diverse Krankheitserreger im rohen Tierfutter nachgewiesen wurden. Darüber hinaus wurde in einer neueren Arbeit ein möglicher Zusammenhang zwischen dem Vorkommen bestimmter *E. faecium*-Isolate in Futter und

Patienten gesehen (Freitas, A. et al., 2021<sup>1</sup>). In den USA hat die Gesundheitsbehörde Centers für Disease Control und Prevention (CDC) im Internet ein zweiseitiges Merkblatt veröffentlicht, um von dem Verfüttern von roher Tiernahrung abzuraten und die damit in Zusammenhang stehenden notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu kommunizieren.

In der Diskussion wird deutlich, dass insbesondere ein Problem in der möglichen Übertragung von antibiotikaresistenten Keimen gesehen wird. Nach der Ansicht einiger Mitglieder muss es bisher noch nicht bekannte Quellen für die Übertragung von z.B. Vancomycin-resistenten Enterokokken (VRE) geben. Früher wurden Erkrankungsfälle hauptsächlich in Zusammenhang mit Krankheitsausbrüchen in Krankenhäusern gesehen, aber das sei heute nicht mehr so. Weiterhin wird diskutiert, dass es sehr problematisch sei, die Lieferketten von positiv getesteten Chargen von Tierfutter nachzuverfolgen. Zunächst handelt es sich um sehr große Chargen (im Tonnenbereich) unterschiedlicher Tierarten, bei denen sich eine repräsentative Probengewinnung generell schwierig gestaltet. Das betreffende Tierfutter wird überwiegend aus Drittländern eingeführt und die Lieferketten sind sehr weit verzweigt, so dass sich die Rückverfolgung als sehr problematisch erweist. Außerdem wird darüber nachgedacht, ob Hundefutter als Sentinelmaterial für (neu-aufretende) Resistenzen geeignet sein könnte. Der Leiter der Abteilung Biologische Sicherheit regt an, gemeinsam mit der im BfR für Futtermittel zuständigen Abteilung zu diskutieren, ob ein Sachverständigengespräch zu diesem Thema sinnvoll sein könnte.

## **TOP 6 Aktueller Stand BMMF/SPHINX in Lebensmitteln**

Ein Mitarbeiter des BfR berichtet über den aktuellen Stand der Forschung zu BMMF (Bovine Milk and Meat Faktors) bzw. Slow Progressive Hidden Infections of variable (X) latency (Sphinxs). Hintergrund ist eine 2019 vom BfR in Zusammenarbeit mit dem Max Rubner-Institut (MRI) verfasste Stellungnahme, dessen Auslöser eine Veröffentlichung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) vom Februar 2019 war. Die Hypothese dieser Veröffentlichung lautete, dass eine durch den Verzehr von Milchprodukten und/oder Rindfleisch übertragene Infektion mit einem bislang unbekanntem Erreger, der BMMF genannt wurde, indirekt kanzerogen wirke. Das BfR und das MRI kamen zu dem Ergebnis, dass eine Bewertung möglicher Risiken durch die sogenannten BMMF als Krebsrisikofaktoren aufgrund unzureichender Datenlage zurzeit nicht durchführbar ist und empfahlen, den vermuteten Zusammenhang zwischen den BMMF und dem Auftreten von Krebserkrankungen des Menschen weiter zu erforschen. Die aktuellen Ergebnisse verschiedener Forschungsgruppen werden in einem Vortrag dargestellt. Aus diesen geht hervor, dass BMMF in zahlreichen Lebensmitteln (tierischer und pflanzlicher Herkunft) vorkommen. Am BfR werden ebenfalls Untersuchungen zu SPHINX/BMMF an Proben von verschiedenen Wild- und Nutztieren aus unterschiedlichen Herkunftsländern durchgeführt. Der Leiter der Abteilung Biologische Sicherheit am BfR ergänzt, dass die aktuelle Stellungnahme von BfR und MRI derzeit überarbeitet wird.

## **TOP 7 Stellungnahme Zubereitung Säuglingsnahrung**

Im Jahr 2012 hat das BfR eine Stellungnahme mit Empfehlungen zur hygienischen Zubereitung von pulverförmiger Säuglingsnahrung veröffentlicht. Anlässlich eines Berichtes über einen belegten Fall des Todes eines Frühgeborenen im Sommer 2021, der im Zusammenhang mit der Verfütterung von Säuglingsnahrung stand, hat das BfR diese Stellungnahme überarbeitet und im Vorfeld der Sitzung - mit der Bitte um Rückmeldung - an die Mitglieder der

<sup>1</sup> <https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/27/8/20-4933-t1>

Kommission versandt. Es gab eine Reihe von überwiegend redaktionellen aber auch inhaltlichen Anmerkungen zu verschiedenen Punkten (Wasser zur Zubereitung der Nahrung, Abkühlen und Aufwärmen, Keimmengen, Infektionsdosis, Standzeiten, Zubereitung bei 70 °C, Lagerung von Pulvernahrung, Frühgeborene). Die einzelnen Punkte werden intensiv diskutiert und zudem angeregt, eine allgemeine Stillempfehlung an den Beginn der Stellungnahme zu setzen. Das BfR wird diesen Vorschlag prüfen und bedankt sich für die wichtigen Hinweise.

### **TOP 8 Untersuchungen zu bakteriellen Krankheitserregern in Insekten-Lebensmitteln**

Der TOP wird aufgrund von Zeitproblemen auf die nächste Kommissionssitzung verschoben. Ausscheidende Kommissionsmitglieder erhalten die Möglichkeit, sich bei Interesse den vorgesehenen Vortrag zuschicken zu lassen.

### **TOP 9**

#### **Resümee der Kommissionsarbeit in der aktuellen Berufungsperiode**

Der Vorsitzende der Kommission gibt einen kurzen Überblick über die im Laufe der Berufungsperiode von der Kommission bearbeiteten Themen. Er stellt fest, dass fast alle Themen, die die Kommission zu Beginn der Berufungsperiode (2018) als relevant eingeschätzt hatte, innerhalb der Berufungsperiode angesprochen wurden. Besonders stellt er die Arbeit des Ausschusses „Molekulare Typisierungsverfahren“ (2016 bis 12/2020) heraus, der eine Online Umfrage zu aktuellen Typisierungsverfahren durchgeführt hat. Die Ergebnisse wurden im Journal of Consumer Protection and Food Safety<sup>2</sup> veröffentlicht. Zum Abschluss bedankt er sich bei allen Kommissionsmitgliedern für die erfolgreiche Arbeit und bei der Geschäftsführung für die gute Unterstützung.

#### **Sonstiges**

Zum Abschluss der letzten Sitzung der 4. Berufungsperiode bedanken sich der Leiter der Abteilung Biologische Sicherheit und die Geschäftsführung der Kommission bei allen Mitgliedern der Kommission für ihr Engagement. Insbesondere den Mitgliedern, die schon über viele Berufungsperioden bei der Kommissionsarbeit mitgewirkt haben gilt besonderer Dank. Die Geschäftsführung wird im Jahr 2022 zur nächsten Sitzung der Kommission Biologische Gefahren und Hygiene alle neu berufenen Kommissionsmitglieder einladen.

---

<sup>2</sup> <https://doi.org/10.1007/s00003-020-01297-8>